

Dr. Katja Berg: Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Büro Berlin des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis

Uwe Engelhard: Ständiger Vertreter der Obersten Landesjugendbehörden (OLJB) bei der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK), zuständig für die Prüfung und Alterskennzeichnung von Computer- und Videospielen auf Datenträgern

Matthias Felling: Diplom-Pädagoge, Leitung Veranstaltungen/ stellvertretende Geschäftsführung bei der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) Nordrhein-Westfalen e.V., Fachreferent Jugendmedienschutz / Medienpädagogik, Moderator

Julia Groß: Medienpädagogin, Jugendschutzreferentin bei der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz Sachsen-Anhalt

Kai Hanke: Stellvertretender Geschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerks

Klaus Hinze: Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V.

Dr. med. Daniel Illy: Leitender Oberarzt, Doppelfacharzt für Erwachsenen- und Kinder- und Jugendpsychiatrie, Gründer dreier Ambulanzsprechstunden, Autor eines Ratgebers, Praxishandbuchs und Therapiemanuals zum Thema Video- und Internetabhängigkeit, aktueller Fokus Abhängigkeit von Social-Media-Angeboten, bei (jungen) Frauen und Mädchen

Dr. Rudolf Kammerl: Professor für Pädagogik, Schwerpunkt Medienpädagogik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Forschungsschwerpunkte: Sozialisations- und Bildungsprozesse im Kontext einer tiefgreifend mediatisierten Gesellschaft. Forschungsprojekte: DFG-Projekte »Verläufe exzessiver Internetnutzung in Familien«, »Sozialisation in einer sich wandelnden Medienumgebung«

Achim Lauber: Medienpädagoge und Kommunikationswissenschaftler (M.A.), Forschungscoordination im Büro Berlin des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis



Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V.
Mühlendamm 3, 10178 Berlin • www.bag-jugendschutz.de

Ort: Jugendherberge Berlin Ostkreuz,
Marktstr. 9, 10317 Berlin

Zeit: 10:00 bis 16:00 Uhr

Kosten: Die Kosten für die Teilnahme betragen 30,- €. Diese beinhalten Verpflegung (auch vegetarisch) und Getränke während der Veranstaltung. Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag vorab an folgendes Konto:

Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V.,
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE97 1002 0500 0001 7480 00
Kennwort FACHTAGUNG

Datenschutzhinweis: Die personenbezogenen Kontaktdaten werden unter Beachtung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen nur im Rahmen der notwendigen Informationen erhoben und anschließend gelöscht. Eine Speicherung, über die notwendigen Angaben hinaus, besteht nicht.

Hinweis: Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass Sie sich mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung damit einverstanden erklären, auf Fotos und Videomaterial bei der Berichterstattung über die Veranstaltung zu erscheinen.

Anmeldung: unter folgenden Link https://www.bag-jugendschutz.de/de/event/viel_oder_zu_viel
Anmeldeschluss 1. September 2023.

Ansprechpersonen: Ingrid Hillebrandt/Claudia Kriegs unter info@bag-jugendschutz.de

VIEL? oder ZU VIEL?

Diskurs zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen

Fachtag der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V. (BAJ)
am 12. September 2023
Berlin Jugendherberge am Ostkreuz



VIEL? oder ZU VIEL?

Medienerziehung und Jugendmedienschutz bilden seit vielen Jahren eine wichtige Säule des Kinder- und Jugendschutzes, denn schon immer wurden Gefährdungen und Risiken bei allen neuen Medien diskutiert. Regelmäßig wird dabei die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen vor dem Hintergrund eines »ZU VIELS« problematisiert und bereitet Eltern Sorgen.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V. möchte im Rahmen des Fachtags deshalb einen fach- und gesellschaftsübergreifenden Diskurs darüber anstoßen, was als üblich, produktiv, entwicklungsfördernd und unkritisch bzw. gefährdend und beeinträchtigend bei der Nutzung von Medien und besonders digitalen Spielen anzusehen ist. Es sollen Antworten gesucht werden z. B. auf die Fragen: Was heißt Mediensucht? Gibt es Mediensucht? Welche Akteure sollten zusammenarbeiten?

Die Veranstaltung will dazu anregen, über die verschiedenen Disziplinen hinweg einen gemeinsamen Standpunkt einzunehmen. Parallel dazu soll die Befähigung junger Menschen zur bewussten und gesunden Nutzung von Medien und die Vermittlung von Medienkompetenz als wichtigem Präventionsfaktor diskutiert werden.

Gemeinsam mit Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis der Medienpädagogik, des Jugendmedienschutzes, der Suchtprävention und der Medizin treten wir in einen interdisziplinären Austausch. Hierzu laden wir Sie ganz herzlich ein.

Klaus Hinze
Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V.

PROGRAMM

10:00 Uhr	Begrüßung	
10:10 Uhr	»Du bist doch süchtig!« Klaus Hinze (BAJ) und Kai Hanke (DKHW) im Gespräch	
10:30 Uhr	Was begünstigt und was verhindert eine übermäßige und problematische Nutzung von Online-Games und Social Media? Ein Forschungsüberblick Prof. Dr. Rudolf Kammerl	
11:15 Uhr	»Und dann sind aus zehn Minuten einfach mal zwei Stunden geworden ...« – Kompetenzanforderungen von Jugendlichen im Umgang mit algorithmischen Empfehlungssystemen Dr. Katja Berg und Achim Lauber	
12:00 Uhr	Impuls ... aus der Medizin Dr. med. Daniel Illy	
<hr/>		
12:30 Uhr	Mittagspause	
<hr/>		
		Impulse ...
		13:30 Uhr ... für die Elternarbeit ISES! Training (Internetsucht: Eltern stärken!)
		14:00 Uhr ... zur Einschätzung bei Computerspielen Uwe Engelhard
		14:30 Uhr ... aus der Medienpädagogik Julia Groß
		15:00 Uhr VIEL? oder ZU VIEL? Podiumsgespräch
		16:00 Uhr Ausblick Moderation: Matthias Felling

Gefördert vom:

